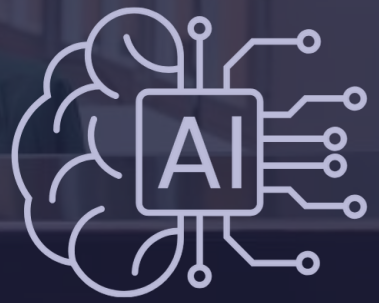
REXULT

Stand: Okt. 26

KI-EINFÜHRUNG

Von der Potenzialanalyse zur Umsetzung



REXULT Resultate mit Wirkung

Mit Methode statt mit Bauchgefühl

Viele Organisationen starten mit einem Tool und merken erst später, dass Datenschutz, Zuständigkeiten und die Erwartungen der Mitarbeitenden offen sind. Dieses Factsheet zeigt, wie wir bei Rexult eine KI-Einführung in drei Schritten angehen und drei Themen von Anfang an parallel bearbeiten: Anwendungsfälle, Governance und Mensch.

Nutzen für Ihr Unternehmen

- KI-Ideen sind gesammelt und nach Machbarkeit eingeschätzt
- Datenschutz nach revDSG und interne Regeln sind früh geklärt
- Mitarbeitende sind von Beginn an einbezogen
- Schulungsbedarf und passende Tools sind bekannt
- Ein KI-Champion trägt das Thema im Alltag weiter



DREI THEMEN PARALLEL

Ob eine KI-Einführung gelingt, hängt nicht vom Tool ab. Entscheidend ist, dass in jedem Schritt der Einführung die nebenstehenden Themen mitgedacht werden.



Anwendungsfälle

Wir sammeln Ideen, prüfen die Machbarkeit und setzen die besten in Tools um.



Governance

Wir klären den Stand bei Datenschutz und Richtlinien und legen fest, wer KI künftig vorantreibt.



Menschen

Wir holen Chancen und Bedenken ab, klären den Schulungsbedarf und befähigen einen KI-Champion.

IN DREI SCHRITTEN ZUR UMSETZUNG

1

Orientierung

- Workshop: erste KI-Ideen sammeln
- Ist-Check zu Datenschutz und Richtlinien
- Erwartungen und Bedenken im Team abholen

2

Vertiefung

- Ideen priorisieren, Nutzen bewerten
- Massnahmen für KI-Readiness (revDSG, DSGVO, EU AI Act)
- Schulungsbedarf und passende Tools klären

3

Umsetzung

- Ausgewählte Anwendungsfälle in konkreten Tools testen
- Zuständigkeiten und Spielregeln festlegen
- KI-Champion bestimmen und befähigen

4

Ergebnis

- Funktionierende erste Anwendungsfälle
- Datenschutz-Einordnung, Massnahmen- und Schulungsplan
- Einsatzbereiter KI-Champion

AUF EINEN BLICK

Potenzial-Analyse	Anwendungsfälle	Governance	Mensch
1 Schritt 1: Orientierung	Sensibilisierung und Überblick: wie geht man das Thema methodisch an? **Erste Ideen in einem Workshop sammeln.**	Ist-Check: wo steht unsere **Governance** heute in Bezug auf Datennutzung, Datenschutz und Richtlinien?	New Work: was bedeutet KI für die Arbeitswelt? Chancen, Bedenken, Erwartungen abholen.
Ergebnis	Liste der KI-Ideen mit Einschätzung der Machbarkeit.	Datenklassifizierung und Datenschutz nach revDSG.	Stimmungsbild und Erwartungsbild im Team.
2 Schritt 2: Vertiefung	Erste Ideen priorisieren. Nutzenbewertung der vielversprechendsten Anwendungsfälle. Qualifizierungsbedarf ermitteln.	Was wäre noch zu tun, um für **KI ready** zu sein? Datenschutz nach revDSG prüfen, bei Bedarf DSGVO und EU AI Act einordnen.	Schulungsbedarf identifizieren. Erste Empfehlungen für passende KI-Werkzeuge und Tools.
Ergebnis	Priorisierte Auswahl.	Massnahmenplan für KI-Readiness.	Schulungsplan mit empfohlenen Tools.
3 Schritt 3: Umsetzung	Ausgewählte Anwendungsfälle in **konkreten Tools umsetzen, testen.**	Künftige Organisation definieren: wer treibt KI-Themen intern weiter voran?	Künftige zuständige Person («KI-Champion») definieren und befähigen.
Ergebnis	Funktionierende erste Anwendungsfälle.	Zuständigkeiten und Spielregeln für den KI-Einsatz.	KI-Champion ist ernannt und einsatzbereit.

machemer's bi Rexult!

KONTAKT

Rexult AG
Optingenstrasse 56
3013 Bern

kontakt@rexult.ch

031 307 30 10



MARTIN SCHMUTZ

AI Consultant | Senior Berater
martin.schmutz@rexult.ch